

# MEMORANDUM '88

Im Abschwung:  
Gegensteuern statt  
Steuerreform –  
Alternativen  
der Wirtschaftspolitik

Pahl-Rugenstein

© 1988 by Pahl-Rugenstein Verlag GmbH Köln  
Alle Rechte vorbehalten  
Umschlaggestaltung: Reihenkonzept PRV  
Gesamtherstellung: Plambeck & Co Druck und Verlag GmbH, Neuss

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Im Abschwung: Gegensteuern statt Steuerreform –  
Alternativen der Wirtschaftspolitik.* – Köln:

Pahl-Rugenstein, 1988

(Memorandum/Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik; 88)

(Kleine Bibliothek; 490: Wirtschaft und Politik)

ISBN 3-7609-1203-6

NE: Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik: Memorandum; 2. GT

# Inhalt

Vorwort		9
<b>I.</b>	<b>Kurzfassung des Memorandum</b>	10
	<i>Liste der Unterzeichner(innen)</i>	33
<b>II.</b>	<b>Langfassung</b>	42
<b>1.</b>	<b>Rekordniveau und neuer Anstieg: Mehr Arbeitslosigkeit und Armut</b>	43
1.1	Arbeitslosigkeit und Beschäftigung	43
1.2	Armut	56
	Exkurs: Die Messung des Bedarfs: Regelsatz und Menschenwürde	58
1.3	Aushöhlung des Normalarbeitsverhältnisses	66
1.3.1	Folgen des »Beschäftigungsförderungsgesetzes«	68
1.3.2	Zurück hinter 1938: Entwurf zu einem neuen Arbeitszeitgesetz	72
1.4	Die Umverteilung geht weiter	78
<b>2.</b>	<b>Die Konjunktur: Abschwung mit unkalkulierbaren Risiken</b>	84
2.1	Der Abschwung hat begonnen	84
2.1.1	Die Investitionsschwäche	85
2.1.2	Der Konjunkturverlauf 1987: Konjunkturstütze Konsum	87
2.1.3	Umverteilung im Zyklus	91
2.1.4	Der neue Abschwung	93
2.2	Strukturprobleme im Abschwung	95
2.2.1	Weltwirtschaftliche Risiken	95

2.2.2	Nationale Strukturprobleme	99
2.2.3	Wirtschaftspolitischer Handlungsspielraum vertan	101
2.3	Stagnation oder kumulativer Abschwung?	103
2.3.1	Der wahrscheinliche Verlauf: Stagnation	103
2.3.2	Risiken einer neuen Rezession	107
2.3.3	Gegensteuern: Die Verantwortung der Wirtschaftspolitik	110
<b>3.</b>	<b>Finanzpolitik in der Krise: Falsche Steuerreform statt wirksamer Beschäftigungspolitik</b>	<b>112</b>
3.1	»Konsolidierungspolitik« im Dilemma	112
3.2	Die Steuerreform in drei Stufen: Sozial unausgewogen und beschäftigungspolitisch ungeeignet	121
3.2.1	Maßnahmen im Überblick	122
3.2.2	Umverteilungswirkungen: Sozial unausgewogen	129
3.2.3	Die Finanzierung: Einschränkung der Entlastung	136
3.2.4	Versteuerung der Zinserträge: Auf halbem Weg zur Quelle	147
3.2.5	Beschäftigungsprogramm statt Steuerreform	152
3.3	Kommunen: Opfer der Steuerreform	153
3.4	Ordnungspolitik durch Steuerreform: Das Ende von 100 Jahren Wohnreform	160
<b>4.</b>	<b>Regionen in der Krise: Untaugliche Konzepte – Kritik der Regionalpolitik</b>	<b>165</b>
4.1	Regionale Unterschiede nehmen zu	165
4.2	Entwicklungslinien in der Regionalpolitik	172
4.2.1	Kritik an der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschafts- struktur«	173

4.2.2	Konservative Konzepte	179
4.2.3	»Reform« der Gemeinschaftsaufgabe: Regionale Wirtschaftspolitik als Wachstums- und Modernisierungspolitik	182
4.2.3.1	Ausweitung der Fördergebietskulisse	182
4.2.3.2	Stärkung des regionalen Entwicklungspotentials	183
4.2.3.3	Mehr Innovationsanreize für die Unternehmen	186
4.2.4	Regionalpolitik als Technologiepolitik – Technologiepolitik als Regionalpolitik: Das Beispiel Baden-Württemberg	187
<b>5.</b>	<b>Gegensteuern gegen die Krise – die Alternativen</b>	<b>194</b>
<b>5.1</b>	<b>Der Grundgedanke</b>	<b>194</b>
<b>5.2</b>	<b>Für Arbeitszeitverkürzung im Öffentlichen Dienst</b>	<b>202</b>
<b>5.3</b>	<b>Vorschläge für eine beschäftigungs- orientierte Regionalpolitik</b>	<b>217</b>
5.3.1	Räumliche Aspekte alternativer Wirtschaftspolitik	217
5.3.2	Regionalisierung eines »Beschäftigungs- programmes für qualitatives Wachstum«	219
5.3.3	Reform der Gemeinschaftsaufgabe regionale Wirtschaftsförderung (GRW)	223
5.3.3.1	Bisherige Reformen waren unzureichend	223
5.3.3.2	Vorschlag für eine GRW-Reform	224
5.3.4	Auflagenpolitik	232
5.3.5	Demokratische Kontrolle	235
5.3.6	Sonderprogramm für Krisenbranchen und Krisenregionen	240

<b>5.4</b>	<b>Soziale Sicherung im Alter: Für eine alternative Rentenreform</b>	<b>245</b>
5.4.1	Die »Strukturreform« der Rentenversicherung: Fortsetzung der Sozialabbaupolitik droht	245
5.4.2	Zum Verhältnis von demographischen und ökonomischen Belastungen in der Rentenversicherung	246
5.4.3	Vorrang für eine aktive Beschäftigungspolitik	249
5.4.4	Der Übergang von der Bruttolohnorientierung zur Nettolohnorientierung der Renten: Sozial- und verteilungspolitisch unakzeptabel	251
5.4.5	Zentrale Aufgaben einer Strukturreform: Bekämpfung der Altersarmut	253
5.4.6	Die betriebliche Altersversorgung bildet keine Alternative zur lebensstandardsichernden Rentenversicherung	256
5.4.7	Ohne eine Harmonisierung der Alterssicherungs- systeme bleibt die Strukturreform Stückwerk	257
5.4.8	Finanzierungsalternativen: Erhöhung des Bundeszuschusses und Einführung eines Wertschöpfungsbeitrages der Arbeitgeber	258
5.4.9	Zukünftige Gestaltung des Übergangs in den Ruhestand	260
5.4.10	Eine Privatisierung der Altersvorsorge bringt den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen nur Nachteile	262
<b>5.5</b>	<b>Angriff auf die soziale Kranken- versicherung – für eine alternative Strukturreform im Gesundheitswesen</b>	<b>265</b>
<b>5.6</b>	<b>Wege zur Lösung der internationalen Schuldenkrise</b>	<b>283</b>
5.6.1	Ein Sofortprogramm	283
5.6.2	Längerfristige Perspektiven	296
	<b>Tabellenanhang</b>	<b>308</b>

## Vorwort

Das *Memorandum* '88 ist auf zwei Wochenendtagungen der »Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik« diskutiert, von einer Endredaktion im Februar in die vorliegende Fassung gebracht und Ende April 1988 auf einer Pressekonferenz in Bonn der Öffentlichkeit vorgelegt worden.

Das *Memorandum* '88 gliedert sich in zwei Teile:

- I. Die Kurzfassung, die bis zum 7. April von über 800 Wirtschaftswissenschaftler(inne)n, sowie Gewerkschaftsfunktionär(inn)en und -sekretär(inn)en durch ihre Unterschrift unterstützt wurde;
- II. Die Langfassung, die ausführliche Argumentationen und Begründungen enthält.

An der Ausarbeitung haben sich auf der Basis ausführlicher Diskussionen in einem größeren Kreis abschließend beteiligt: Gerhard Bäcker-Breil, Hermann Bömer, Ulrike Bohnenkamp, Heinz-J. Bontrup, Gerhard Bosch, Joachim Eisbach, Dieter Eißel, Volker Fischer, Jörg Goldberg, Heiner Heseler, Rudolf Hickel, Liselotte Hinz, Klaus Hofemann, Jörg Huffschmid, Ralf Kapschack, Dietrich Köppen, Hans-Peter Kremer, Hagen Kühn, Siegfried Leittretter, Klaus Novy, Peter Peschel, Jan Prieue, Eckart Reidegeld, Bernhard Roth, Herbert Schui, Johannes Steffen, Axel Troost, Gabriele Werner, Karl Georg Zinn.

Gleichzeitig mit diesem *Memorandum* '88 ist als Sonderveröffentlichung der Konzentrations-AG innerhalb der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik die Studie »Wirtschaftsmacht in der Marktwirtschaft. Zur ökonomischen Konzentration in der Bundesrepublik« erschienen.

*Kontaktanschrift:* Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik, Postfach 33 04 47, 2800 Bremen 33.